

(6) Text: Der Widerstand gegen das Atomkraftwerk Wyhl

Aufgabe: Lesen Sie die Texte gemeinsam mit Ihrem Partner und bringen Sie sie in die richtige Reihenfolge.

[A]

Am 19. Juli 1973 gibt die Landesregierung Baden-Württemberg den Standort eines geplanten Kernkraftwerks bekannt: Wyhl im nördlichen Kaiserstuhl. Entlang des Rheins soll eine Industriezone mit tausenden von Arbeitsplätzen entstehen. Die neue, saubere Energie aus Atomkraft soll es möglich machen – noch ist der Fortschrittsglaube ungebrochen.

[B]

Kaum haben die Wyhler von den Plänen erfahren, regt sich Widerstand. Die Menschen kommen aus dem ganzen Kaiserstuhl und demonstrieren. Bürgerinitiativen werden gegründet, Gutachter befragt, Flugblätter verteilt, Informationsveranstaltungen organisiert. Es geht nicht mehr nur um die Angst vor klimatischen Veränderungen, auch die Gefahren durch Strahlung sind inzwischen Thema. Im Dezember 1974 fahren besorgte Bürger nach Stuttgart, um mit ihren Abgeordneten zu sprechen. Sie werden nach langem Warten schließlich angehört, aber sie fühlen sich nicht ernst genommen.

[C]

Ein Bürgerentscheid in Wyhl bringt im Januar 1975 einen Sieg der Befürworter, aber die Gegner geben nicht auf. Als Ende Februar mit dem Bau des AKW begonnen wird, besetzen sie den Platz. Es sind überwiegend Winzer, Bauern, Hausfrauen, Rentner und Handwerker, viele, die bislang mit der Politik der regierenden CDU einverstanden waren. Die Landesregierung setzt Polizei mit Hunden und Wasserwerfern gegen die gewaltfreien Besetzer ein. Die Räumung sorgt bundesweit für Aufsehen und wird im Kaiserstuhl nicht mehr vergessen.

[D]

Wenige Tage später demonstrieren 28.000 Menschen in Wyhl. Der Platz wird erneut besetzt, diesmal für neun Monate. Es sind nach wie vor vor allem die Bürger vor Ort, die auf dem Platz sind, unterstützt von Bürgerinitiativen aus dem ganzen Südbaden, der Schweiz, dem Elsaß und Studenten aus Freiburg. In der „Volkshochschule Wyhler Wald“ finden

Informationsveranstaltungen und Liederabende statt. Winzerinnen führen Stücke von Brecht auf, Liedermacher komponieren alemannische Protestsongs und erste Solaranlagen werden erdacht.

[E]

Der Druck auf die Politik wächst. Zum ersten Mal tritt eine Landesregierung mit Bürgerinitiativen in Verhandlungen und man einigt sich auf ein juristisches Verfahren, das beiden Seiten Gehör verschafft. Die kleine Gemeinde Wyhl wird weltweit zum Symbol für den bürgerlichen Widerstand gegen die Politik. Sie ist Vorreiter einer neuen politischen Orientierung hin zur Basisdemokratie.

[F]

In der Region entwickelt sich ein neues ökologisches Bewusstsein. Aus dem Widerstand gegen das Atomkraftwerk am Kaiserstuhl entstehen zahlreiche Umweltinitiativen, auch das Ökoinstitut und die Partei „Die Grünen“ haben hier ihre Wurzeln. In Wyhl wird der Grundstein zum Umdenken in Sachen Atomkraft gelegt.